

Vulkan Eifel
Heimat hautnah.

Heimat hautnah.

Vulkan Eifel



Nr. 2 / April – Juni 2016 Deutschland: 4,50 €
L: 5,30 € | NL: 5,50 €



Frisch vom Land • Bitburger Erlebniswelt • Eifelgemeinde Nettersheim
Künstlerportrait: Wolfgang Metzler • Eine Standortmarke für die Eifel





Eine Größenbeschränkung gibt nur das verwendete Material vor. Von der mannshohen Skulptur (links) bis zur handlichen Büste ist in Wolfgang Metzlers Atelier alles zu finden.

Künstlerportrait: Wolfgang Metzler

*Holz aus Eifeler Wäldern wird zu Kunstwerken.
Ein Bildhauer aus Tondorf verfolgt seine Ideen*

In der Ruhe liegt die Kraft. Wolfgang Metzler ist ein geduldiger, freundlicher Mensch. Allerdings gibt es da die Stunden in seinem Kunstschaffen, in denen er nicht gestört werden möchte. Es ist die Zeit des „Anlegens“ einer neuen Arbeit. Der Bildhauer betrachtet lange und intensiv den Stamm, das Stück Holz, damit die Idee für eine Skulptur, ein Werk reifen kann. Langsam wird bei diesem Prozess für den Künstler sichtbar, wie aus Material, Vision und Bearbeitung etwas Neues, Singuläres und Aussagekräftiges entstehen könnte.

So unterschiedlich der Werkstoff, ob heimische oder exotische Hölzer, so unterschiedlich das, was Wolfgang Metzler in sei-

ner Tondorfer Werkstatt aus seinem „Lieblingsmaterial“ Holz erschafft. Er ist auf keine Linie, keine Zeitströmung, keine immer wiederkehrenden Sujets beschränkt. Er ist – im Sinne des Wortes – ein freier Künstler, der es sich erlaubt, „von einer Sache zur anderen zu springen“. Daher wird auch meist parallel an mehreren Werkstücken gleichzeitig gearbeitet.

Der gelernte Schreiner, 1943 in Sachsen-Anhalt geboren, schloss nach der Meisterprüfung in seinem Handwerk ein Design-Studium an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig an. Nach der Diplomprüfung fand er nicht nur einen Arbeitsplatz bei einem Inneneinrichter in der Eifel, er



Während der Zeit des „Anlegens“ möchte der Bildhauer nicht gestört werden. Es ist die Phase, in der beim intensiven Betrachten des Werkstücks die Idee der zukünftigen Skulptur reift. Erst danach beginnt das eigentliche Schaffen.

fand auch seine Frau Roswitha und die Eifel wurde zu seiner neuen Heimat. Im später gegründeten eigenen Betrieb arbeitete er als Innenarchitekt und Handwerker. Parallel entstanden erste künstlerische Arbeiten. Bis die Kunst ihn nach 20 Jahren der Selbstständigkeit ganz in ihren Bann zog. Die Disziplin aus früheren Handwerkerjahren blieb jedoch erhalten: Zu festen Arbeitsstunden geht der Künstler ans Werk.

Ergebnis sind mehr als 1000 Arbeiten, von denen viele sowohl im privaten wie im öffentlichem Raum ihren Platz fanden. Darüber hinaus Unverkauftes und Unverkäufliches nimmt den Betrachter gefangen, wenn er Wolfgang Metzler in seinem Tondorfer Haus besucht. Überall, an jeder Ecke, in jedem Stockwerk bis hin zur Garage wird man mit Kunst konfrontiert. Dabei stechen nicht nur des Bildhauers eigene Werke ins Auge: Er ist auch Sammler zeitgenössischer Kunst. Manches Bild von Künstlerkollegen wurde getauscht gegen eine Metzler-Skulptur. Im Übrigen öffnet Metzler am 11. und 12.

sowie am 18. und 19 Juni 2016 zwischen 11.00 und 19.00 Uhr sein Haus und die Werkstatt zu Tagen der Offenen Tür. Ein perfekter Anlass, sich einmal näher und persönlich mit den Werken dieses Künstlers auseinander zu setzen.

Im Rahmen einer Ausstellung in Bonn hat Volker Sanne den Tondorfer Bildhauer und seine Arbeiten so perfekt beschrieben, dass wir gerne auf Auszüge dieses Textes zurückgreifen: „Wolfgang Metzler ist in der Traditionslinie der Künstler-Handwerker zu sehen, die auch Werke mit Gebrauchswert schaffen. Er arbeitet mit Naturmaterialien, wie Baumstämmen und Ästen, mit Steinen, mit Metall und tierischen Knochen. Sein bevorzugtes Material ist aber Holz, selbst in den Fällen, in denen er verschiedene Materialien für eine Skulptur zusammenfügt. Seine Arbeitsweise wird ganz vom Material bestimmt. Eine Skulptur aus den Gegebenheiten der Natur zu machen, ist immer auch Forschung und Abenteuer. Wolfgang Metzler formt das Material, kombiniert oder arrangiert



Ob geometrische, figürliche oder abstrakte Formen – die Bandbreite von Wolfgang Metzlers Schaffen ist vielseitig.

unterschiedliche Gegenstände, konstruiert klassische oder skurrile Gebilde, Skulpturen, Holzbilder. Doch lässt sich bei allem Streben des Künstlers zur Perfektion, ein Ergebnis nie ganz voraussehen. Der Künstler erkennt das Potenzial des ihm zur Verfügung stehenden Materials, doch ist ihm die Kontrolle darüber nicht vollkommen sicher.“

Metzler bezeichnet sich selbst als Künstler, der politische und soziale Konflikte in seinen Werken umsetzt, aber gleichzeitig bezweifelt, dass das Publikum seine Absicht erkennt: „Es wird nicht gesehen und man fragt sich, warum man überhaupt solche Themen aufgreift“. Obwohl er den Kunstmarkt kritisch betrachtet, weiß er, dass Kunst nur von Käufern leben kann. Daher war er auf vielen Ausstellungen präsent und hat auch Erfolge erzielt. Ein begeisterter Sammler hat über 30 Werke des Tondorfers erstanden. Selbstkritisch glaubt er dennoch, dass die „Freiheit eines Künstlers auch von den Lebensbedingungen und den finanziellen Möglichkeiten geprägt wird“.

Um so bemerkenswerter, dass Wolfgang Metzler seinen Weg unbeirrt gegangen ist und weiter geht. Sein Leben ist die Kunst: „Man kann nicht aufhören. Ich will meine Arbeit machen“. (hfr) ■

AUSSTELLUNG:

Bildhauer Wolfgang Metzler präsentiert ab dem 9. April 2016 Werke aus seinem Schaffen im Kleinen Landcafé, Fritz-von-Wille-Straße, 54576 Kerpen. Die Ausstellung wird gemeinsam vom artcollegium und Claudia Kirfel-Meyer, die das Kleine Landcafé zu Beginn des Jahres übernahm, ermöglicht. Die Vernissage findet am 9. April um 11.00 Uhr statt. Neben Holzbildern, die häufig in streng geometrischer Manier aus Holzsplittern, Spänen und Spaltresten unter Verwendung klarer Farben gestaltet sind, zeigt Metzler auch Einzelobjekte sowie aus monolithen Holzblöcken oder Stämmen gearbeitete Figurengruppen. Die Ausstellung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Kleinen Landcafés besucht werden.